

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**  
Federführender Fachbereich  
**Vermessung**

## **Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0283/2013**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2013	Entscheidung

### **Tagesordnungspunkt**

**Benennung der Erschließungsstraße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 5434 - Landschaftsverband**

### **Beschlussvorschlag:**

Die im B-Plan Nr. 5434 ausgewiesene Erschließungsstraße erhält die Bezeichnung „An der Oberförsterei“.

## Sachdarstellung / Begründung:

Die Planstraße dient der Erschließung des im Bebauungsplan 5434 ausgewiesenen Wohngebietes.

Der vorgeschlagene Straßename „An der Oberförsterei“ nimmt Bezug auf die staatliche Oberförsterei Königsforst, deren Forstmeisterdienstgebäude im Bereich des Baugebietes an der Kölner Straße 59 gestanden hat. Es war 1842 gebaut und 1897/1898, 1927 und 1935 erweitert worden.<sup>1</sup> Nach der Eröffnung der elektrischen Straßenbahnlinie wurde 1915 zur Bahntrasse hin eine Gartenmauer errichtet.<sup>2</sup> Das 1964 abgebrochene Gebäude bildete den Sitz der staatlichen Forstverwaltung des Königsforstes. Am walddreichen Standort Bensberg verkörperte es die lange und die Ortsidentität mitbestimmende Tradition staatlicher Forstverwaltung.

Alternativ verbindet aus den vorliegenden personenbezogenen Namensvorschlägen der Name von Carl Schurz (1829-1906) einen politischen Bezug zu Bensberg mit historischem Engagement für demokratische Werte. Geboren 1829 in Liblar, engagierte sich Schurz als Bonner Student in der Revolution von 1848/49 gemeinsam mit dem Bonner Professor Gottfried Kinkel für Demokratie und Pressefreiheit und gehörte zu den führenden Mitgliedern des Bonner Demokratischen Vereins.<sup>3</sup>

In Bensberg rief er 1848 gemeinsam mit Kinkel und dem Bensberger Friedensrichter Peter Joseph Fischbach, nach dem die Fischbachstraße in Bensberg benannt ist, den Bensberger Demokratischen Verein ins Leben.<sup>4</sup> Am 12. November 1848 setzte er sich – wieder gemeinsam mit Kinkel – in einer Bensberger Demokratenversammlung gegen die Entmachtung der preußischen Nationalversammlung durch den preußischen König ein. Über die Bensberger Versammlung berichtete die von Kinkel herausgegebene Bonner Zeitung.<sup>5</sup> Nach dem Scheitern der Revolution 1849 konnte Schurz aus der von preußischen Truppen besetzten Festung Rastatt entkommen und 1850 auch seinen verhafteten Freund Gottfried Kinkel aus der Festung Spandau befreien.

Er wanderte 1852 in die USA aus, wurde 1869 Senator des Staates Missouri und war von 1877 bis 1881 Innenminister der USA. Der Name Schurz symbolisiert nicht nur die Geschichte der demokratischen Bewegung im Rheinland, sondern steht auch für die Geschichte der deutsch-amerikanischen Beziehungen.<sup>6</sup>

Nach Carl Schurz sind in Bonn, Brühl, Erftstadt, Düsseldorf, Köln, Neuss, Siegburg, Wuppertal und in vielen weiteren Städten Deutschlands Straßen und Wege benannt.

Alternativ zu dem Namen „An der Oberförsterei“ wird deshalb der Name „Carl-Schurz-Weg“ vorgeschlagen.

Anlagen:

- 1) Ausschnitt B-Pl. Nr. 5434 – Landschaftsverband –
- 2) Planausschnitt aktuelle Katasterkarte, M. 1: 1000

---

1 Stadtarchiv Bergisch Gladbach, S 1/108 und Foto D 360/1-3.

2 Stadtarchiv Bergisch Gladbach, Bensberg 279.

3 Christian Reinicke: Carl Schurz (1829-1906), in: Ottfried Dascher / Everhard Kleinertz (Hrsg.): Petitionen und Barrikaden. Rheinische Revolutionen 1848/49, Münster 1998, 290-292.

4 Kurt Kluxen: Geschichte von Bensberg, Paderborn 1976, 336-337.

5 Vgl. Albert Eßer / Christoph Pallaske / Lothar Speer (Hrsg.): „Die Bergleute und Zinkhüttenarbeiter sterben früh ab.“ Quellen zur Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte 1815-1914, Bergisch Gladbach 2012, 37-39.

6 Rainer Michel: Carl Schurz und das Bergische Land, in: Rheinisch-Bergischer Kalender 50, 1980, 192-196.